

# SPD Unterbezirk Rotenburg

Hans-Klaus Genter-Mickley

Vorsitzender der AG „Wirtschaft, Verkehr, Bau“ beim SPD Unterbezirk Rotenburg,

Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion für „Wirtschaft und Verkehr“

Königsberger Ring 2f

27432 Bremervörde

04761/3978

[ekgm2@t-online.de](mailto:ekgm2@t-online.de)

## Pressegespräch mit der BZ am 08.01.2016 Thema: „ÖPNV im Kreis Rotenburg“

### 1. Bezug: BZ –Artikel vom 04.01.2016 (ZZ)

Die SPD im Kreis Rotenburg begrüßt grundsätzlich die von der Kreis-CDU gemachten Äußerungen zum ÖPNV in ROW, da die Kreis-CDU nun endlich ebenfalls, wie seit langem von der SPD vertreten, den Schritt vom Individualverkehr (Auto) weg zu Gunsten des ÖPNV vornehmen will.

Allerdings ist das sogenannte Drei-Säulen-Konzept der CDU alles andere als revolutionär.

Es basiert auf der Arbeit der vom „Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr“ des Kreistags einsetzten interfraktionellen Arbeitsgruppe „Nahverkehr“. Deren Arbeitsergebnisse fanden Eingang in den gültigen Nahverkehrsplan des LK Rotenburg (2013 – 2017), und sind zum großen Teil schon umgesetzt worden („Konzept für ein integriertes Verkehrsangebot“, (Maßnahme 4.2)). Dieses, im jetzigen Nahverkehrsplan verwirklichte „integrierte System“ entspricht voll und ganz den bereits in der letzten Wahlperiode ausgearbeiteten programmatischen Vorgaben des SPD-Unterbezirks für einen nachhaltigen, zukunftsfähigen und umweltschonenden ÖPNV (Öffentlichen Nahverkehr) im Kreis Rotenburg.

Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 20.12.2012 beschlossene Nahverkehrsplan für den Landkreis Rotenburg für die Jahre 2013 – 2017 sieht eine Reihe von Maßnahmen vor, die nachfolgend strukturiert noch einmal dargestellt sind.

#### **A . Konzept für ein integriertes Verkehrsangebot (wesentliche Punkte)**

##### **I. Ausbau des Grundnetzes:**

**Grundliniennetz (Bus) verbindet Mittelzentren und Oberzentren**

**Grundliniennetz (Schiene) HH-HH und BRV- Buxtehude**

**Mögliche weitere Reaktivierung des SPNV:**

- Moorexpress

- Bremervörde-Zeven-Rotenburg

##### **II. Ergänzungsangebot**

- Mitnutzung von Schülerbuslinien

- Verknüpfung mit Bürgerbussystemen

#### **B. Weiterentwicklung des Tarifsystems (HVV)**

### 2. Landesbusliniennetz:

Die Kreis SPD ist der Meinung, dass das geplante Landesbusliniennetz eine gute und finanziell günstige Möglichkeit ist, struktur- und bevölkerungsschwache, ländliche Räumen ohne funktionierenden SPNV an die Oberzentren

mittels ÖPNV anzuschließen bzw. diese besser damit zu vernetzen (s. private Fernbusse) Allerdings eignet es sich nur bedingt für die Bewältigung des ÖPNV in einem begrenzten Kreisgebiet. Denn Fahrpläne, Fahrzeiten und die Straßenverhältnisse spielen hier eine entscheidende Rolle. Während im Landesbusliniennetz wegen der langen Fahrstrecken nur wenige, wichtige Orte angefahren werden können, benötigt der Kreis wesentlich mehr Haltestellen, dichtere Taktungen und auch höhere Transportkapazitäten. Außerdem wird des Gebot der Nachhaltigkeit und des schonenden Umgangs mit der Natur hier nur bedingt befolgt, da die Kosten für den Erhalt und den Ausbau von Straßen und die benötigte Energie im Vergleich zur Eisenbahn wesentlich höher sind.

### **3. Eisenbahnlinie (Stade-)Bremervörde-Zeven-Rotenburg(-Verden)**

Der SPD-Unterbezirk Rotenburg strebt weiterhin die Wiederaufnahme des SPNVs auf der Strecke (Stade-)Bremervörde-Zeven-Rotenburg(-Verden) an. Der Unterbezirk sieht darin keinen Widerspruch zu der von der Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium Daniela Behrens (SPD), laut der beiden CDU-Kreistagsabgeordneten H.-J. Jaap und H.-H. Ehlen, im Juli 2015 gemachten Äußerung, dass „das Land der Reaktivierung weiterer Bahnstrecken eine klare Absage erteilt habe“. Dies bezog sich auf den Landeswettbewerb zur „Reaktivierung von Bahnstrecken für den SPNV“. Bei der Bahnstrecke (Stade-)Bremervörde-Zeven-Rotenburg(-Verden) handelt es sich nicht um eine stillgelegte Strecke, sondern um eine mit Bundesmitteln für die hohen Ansprüche eines modernen Bahnverkehrs sanierte Strecke mit zur Zeit eben nur Güterverkehr (im Rahmen des Hafenhinterlandverkehrs). Eine mögliche Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf dieser Strecke würde somit ein, durch eine aus heutiger Sicht umstrittene Bahn- bzw. Verkehrspolitik entstandenes, beträchtliches Loch im Bahnnetz des Elbe-Weserraums wieder schließen. Die Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf dieser Strecke stellt also keine Streckenreaktivierung dar, sondern nur eine Erweiterung des bestehenden Bahnverkehrs. Hier ergeben sich keine finanziellen Belastungen wie etwa bei der Sanierung der Moorexpress-Strecke. Für die Kosten des Bahnbetriebs für den Personenverkehr und die Erstellung der nicht mehr vorhandenen Bahnsteige muss allerdings noch eine befriedigende Lösung gefunden werden. Der SPD Unterbezirk ist jedoch der Ansicht, dass hier auch der Bund gefordert ist, da der Hafenhinterlandverkehr als reiner Güterbahnverkehr dem Kreis und seinen Bewohnern keine Vorteile, sondern wegen seines Transitcharakters zunächst nur Belastungen bringt.

### **4. Tarifsystem (HVV)**

Der SPD Unterbezirk fordert, den seit langem geplanten Anschluss des Kreises an den Bereich des HVV-Tarifs nun endlich zu verwirklichen. Weitere Verzögerungen sind der Bevölkerung besonders in Bremervörde, Scheeßel und Lauenbrück nicht mehr zu vermitteln.

Ist das mittelfristig nicht möglich, so sollte der Kreis die alleinige Aufnahme der drei genannten Gemeinden (bzw. Stadt) in den Bereich des HVV - Tarifs ermöglichen.

gez.

Hans-Klaus Genter-Mickley  
Vorsitzender der AG „Wirtschaft, Verkehr, Bau“ beim  
SPD Unterbezirk Rotenburg,  
Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion für „Wirtschaft und Verkehr“